

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 30 (1976)

Heft: 5: Ferienarchitektur ; Kongresszentrum = Architecture de vacances ; Centre de conférence = Holiday architecture ; Conference center

Artikel: Aktueller Wettbewerb : Lernen und Erholen : Aquarium in Düsseldorf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-335505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktueller Wettbewerb

Lernen und Erholen

Aquarium in Düsseldorf

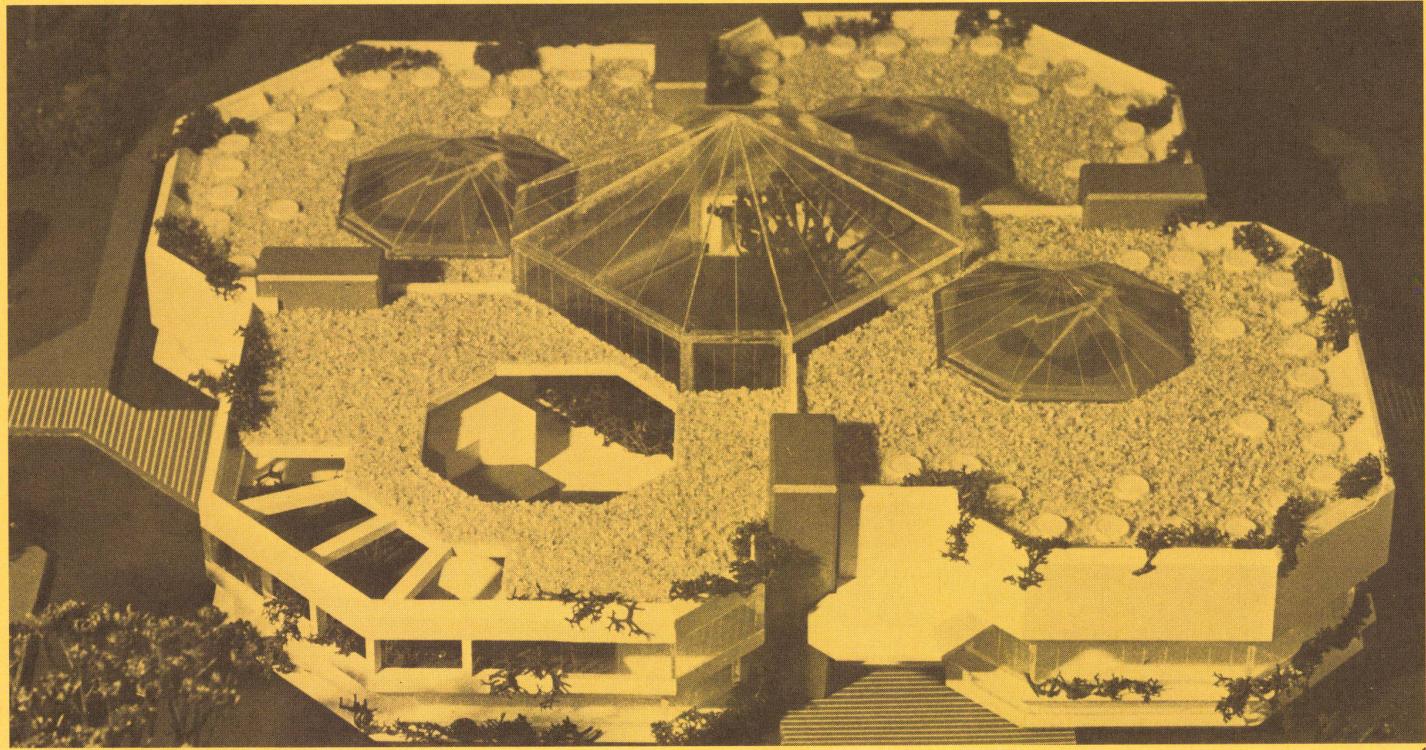
Zum Wettbewerb

Die Unterbringung des Düsseldorfer Aquariums in einem Hochbunker des Zweiten Weltkrieges brachte es mit sich, daß sich durch die ungeeignete Örtlichkeit der Aufenthalt und die Arbeit zu einer unzumutbaren Situation entwickelten. Der Wettbewerb soll Abhilfe schaffen und für Mensch und Tier gleichermaßen zufriedenstellende Arbeits- und Lebensbedingungen erbringen. Außerdem soll das neue Aquarium die Möglichkeit bieten, die Schauobjekte in einer Form darzubieten, die heute internationaler Standard ist. Die Besucherzahlen

beweisen das starke Interesse am Aquarium; Düsseldorf will diesem Interesse durch den Neubau gerecht werden.

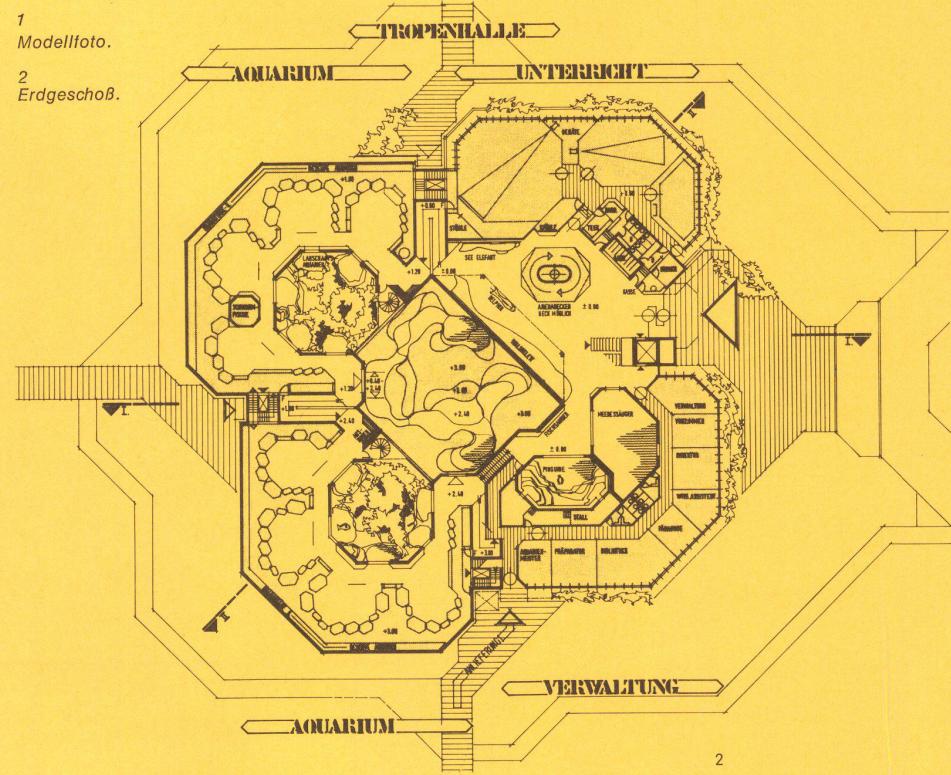
Der Standort des neuen Aquariums im ebenfalls besucherintensiven Nordpark verspricht durch die Verbindung dieser beiden Objekte für jedes von ihnen befruchtende Impulse.

Anders als ein Aquarium, das zu einem Zoologischen Garten gehörend eine Ergänzung darstellt und nur eines von vielen Tierhäusern ist, hat ein für sich bestehendes Aquarium ein eigenes und größeres Gewicht zu beanspruchen.



1. Preis

Dansard – Kalenborn + Partner, Düsseldorf



Zum 1. Preis

1. Städtebauliche Gesichtspunkte

Integration des Gebäudes in die Parksituation:
Entsprechend der Vorgaben geometrische Ordnung.

Beziehung zur Hauptachse:
Mit den hier gegebenen Möglichkeiten optimal gelöst.

Beziehung zur Nebenachse:
Im Wegenetz und in der Anlagengestaltung aufgenommen.

Erschließung für Fußgänger:
Folgerichtig aus der Konzeption entwickelt.

Fahrerschließung:
Entspricht den Vorgaben.
Gute Trennung von Fahrverkehr und Fußgängerzugang.

Fachpreisrichter

Arch. Prof. Dipl.-Ing. Harald Deilmann,
Münster (Vorsitz)

Ministerialdirigent Dipl.-Ing. Herbert
Fecker, Stuttgart

Arch. Dipl.-Ing. Olaf Jacobsen,
Düsseldorf

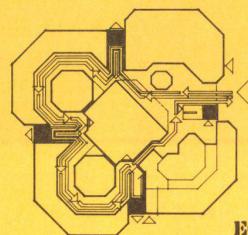
Arch. Dipl.-Ing. Alfred Ludwig,
Dortmund

Dr. Wilbert Neugebauer, Direktor der
Wilhelma, Stuttgart

Beigeordneter Dr.-Ing. Rüdiger Recknagel,
Düsseldorf

Dipl.-Ing. Herb Koevenig, Direktor des
Hochbauamtes, Düsseldorf

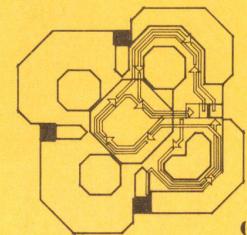
WEGEFÜHRUNG BESUCHER



EG.

GROSSER RUNDGANG EMARSHALLE - AQUARIUM —
AQUARIEN RUNDGANG TROPENHALLE - AQUARIUM - CHAMBERSALLE

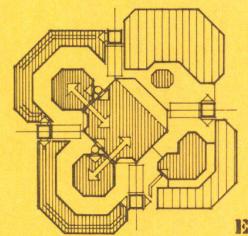
BELIEBIGE KOMBINATIONEN DER EINZELTEILUNGEN SIND AUCH MÖGLICH



OG.

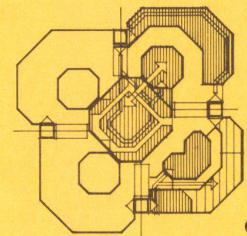
GROSSER RUNDGANG EG - FREIANLAGE - TROPENHALLE - EMARSHALLE
RUNDGANG FREIANLAGE EMARSHALLE - FREIANLAGE - EMARSHALLE
RUNDGANG TROPENHALLE EMARSHALLE - TROPENHALLE - EMARSHALLE
TERRARIEN RUNDGANG EMARSHALLE - TERRARIUM - EMARSHALLE

ERSCHLIESSUNG VERSORGUNG

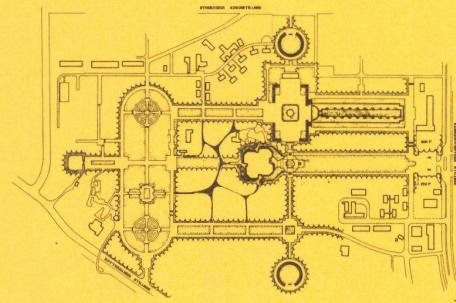


EG.

VERTIKALE ERSCHLIESSUNGSPUNKTE
HORIZONTAL ERSCHLIESSUNG
OPTISCHE-KLIMATISCHE ANBINDUNG MÖGLICH



OG.



3

2. Funktionelle Gesichtspunkte

Allgemeine Funktionsbeziehungen:

Entspricht dem vorgegebenen Funktionsschema.

Eingangsbereich:

Sehr konsequent und großzügig entwickelt, am Ende des Rundganges fehlt die Rampe und im übrigen sind Engpässe in der Besucherführung zu vermerken.

Besucherführung:

Konsequenter Rundgang mit den offenen Unterbrechungen, sind jedoch nicht in allen Einzelforderungen ausreichend erfüllt.

Aquarium:

In allen wesentlichen Punkten gut erfüllt und klar gegliedert.

Gute Zuordnung der Klimalandschaft.

Tropenhalle:

Sehr gute Lösung durch die zentrale Anordnung.

Terrarium:

Gute Lösung in den einzelnen Schauräumen.

Freianlage:

Ist auch gut gelöst.

Bürgerschaftsräume:

Günstig von der Eingangshalle aus erreichbar, bei guter Berücksichtigung der Doppelfunktion.

Betriebsablauf:

Die Erschließung der Arbeitsbereiche ist sehr gut.

3. Bauliche Gesichtspunkte

Architektonische Gestaltung (innen):

Lebendig gestaltete spannungsvolle Abfolge mit Intimität und durch die Höherstufung schöne räumliche Differenzierungen.

Architektonische Gestaltung (außen):

Ist konsequent aus der räumlichen Konzeption entwickelt mit guter plastischer Gliederung nach allen Seiten.

Konstruktive Durchbildung:

Problemlos und klar.

Aufwand:

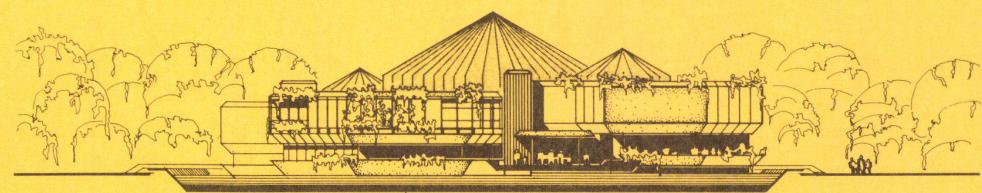
Erscheint der Aufgabe angemessen und lässt günstige Betriebsführung erwarten.

Baurecht:

Keine wesentlichen Bedenken.

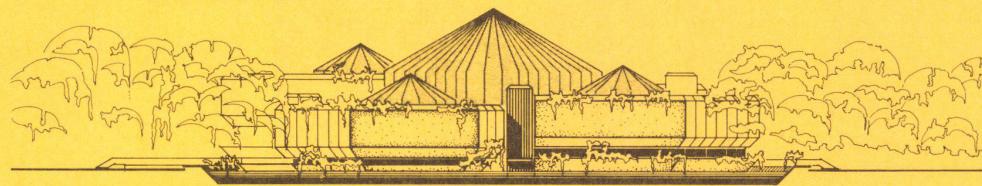
³ Der Standort des Aquariums innerhalb des Nordparks.

⁴ Wegeführung, Erschließung, Ansichten und Schnitt.

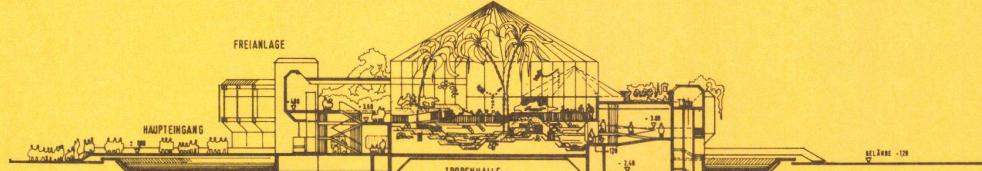


OSTEN

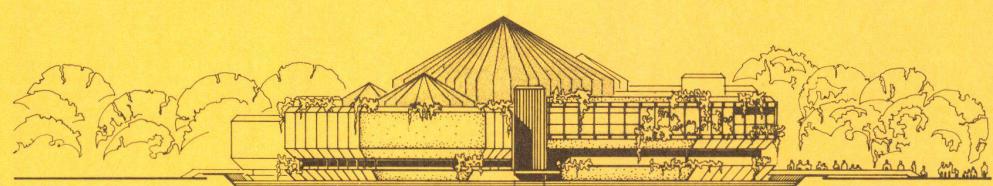
HAUPTEINGANG



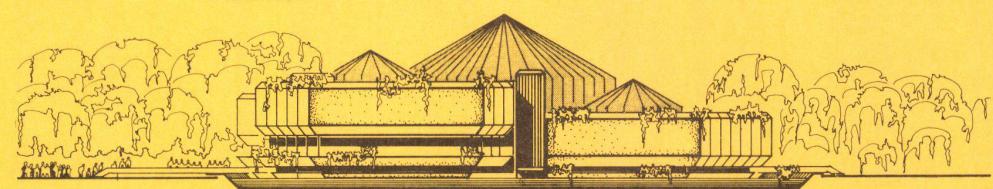
WESTEN



SCHNITT I



SÜDEN



NORDEN

2. Preis

Bähr + Gansfort, Düsseldorf

Zum 2. Preis

1. Städtebauliche Gesichtspunkte

Integration des Gebäudes in die Parksituation:
Hervorragende Verschmelzung von Gebäuden und neuen Parkelementen mit den Vorgebäuden.

Beziehung zur Hauptachse:

Wird durch die großzügigen Flächen aufgefangen und überzeugend in das Gebäude umgelegt. Vorschläge zur didaktischen Nutzung der Achse sind anerkennenswert.

Beziehung zur Nebenachse:

Vorschläge zur didaktischen Nutzung der Achse sind anerkennenswert.

Erschließung für Fußgänger:

Ist in bester Weise angeboten.

Fahrerschließung:

Entspricht den Anforderungen.

2. Funktionelle Gesichtspunkte

Allgemeine Funktionsbeziehungen:

Soweit erkennbar, sind die Anforderungen erfüllt.

Eingangsbereich:

Besonders glücklich durch das Zusammenspiel der beiden Ebenen um das Arenal-Becken.

Besucherführung:

Sehr lebendig und vielgestaltig zur Orientierung der Landschaft.

Aquarium:

Ist lebendig gegliedert und gewinnt durch die Außenbeziehung zu einheimischen Wassern, Fauna und Flora (Halbinsel). Die Ausarbeitung der Einzellemente wird vermisst.

Tropenhalle:

An hervorragender Stelle, besonders in der Verbindung zum Terrarium, ist jedoch in den Einzelheiten nicht erkennbar.

Terrarium:

Lage ist gut, im Prinzip richtig, jedoch in der Einzeldurchbildung nicht durchgearbeitet und in den Arbeitsbereichen nicht gelöst.

Freianlage:

Ist etwas begrenzt.

Bürgerschaftsräume:

Gute und interessante Lösung.

Betriebsablauf:

Durch die zentralen Pflegebereiche gut.

3. Bauliche Gesichtspunkte

Architektonische Gestaltung (innen):

Lebendig und voller Reiz.

Architektonische Gestaltung (außen):

Trifft in guter Weise das Thema der Aufgabe.

Konstruktive Durchbildung:

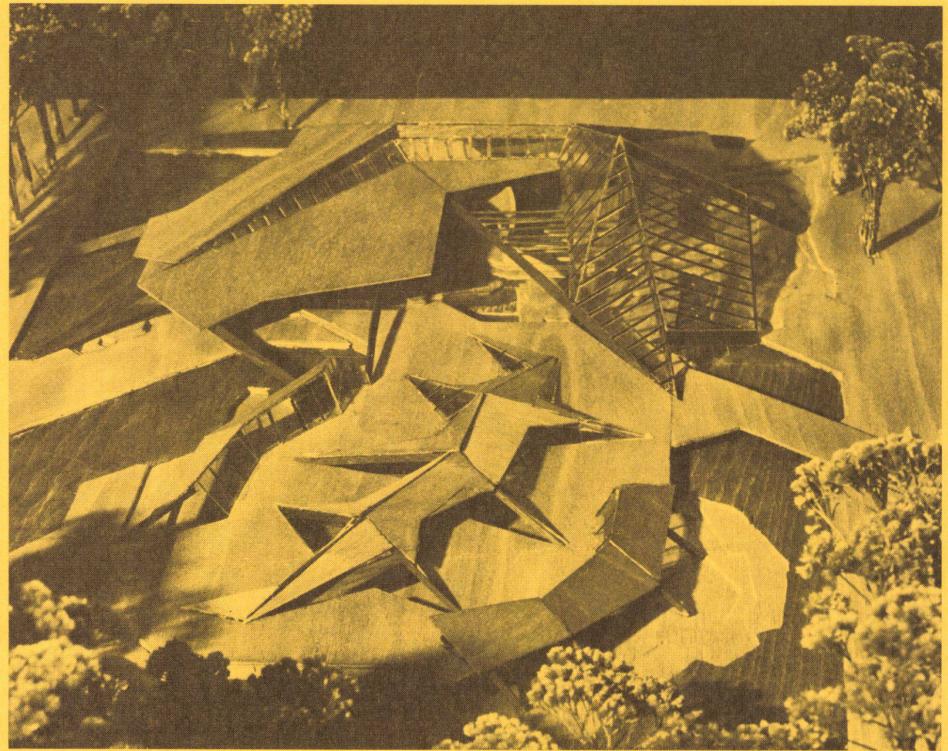
Hierzu fehlen weitgehend konkrete Angaben.

Aufwand:

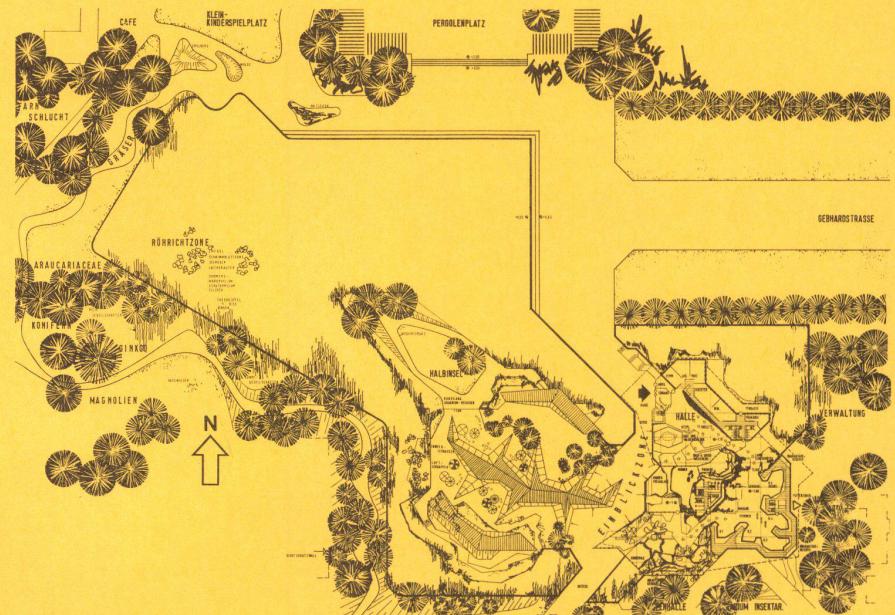
Infolge der irrationalen Gebäudefolge nicht abschätzbar (begehbarer und bepflanzter Dächer, schwierige Dachanschlüsse).

Baurecht:

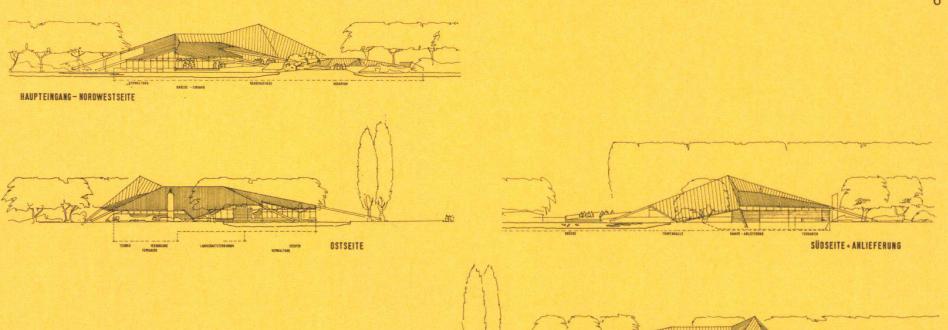
Im wesentlichen gelöst, bis auf den 2. Ausgang für großen Unterrichtsraum und zu steile Neigung der Rampen.



5



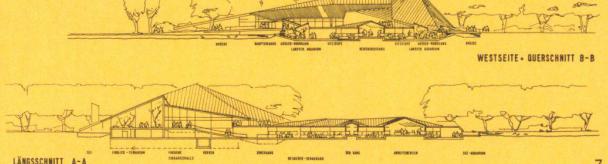
6



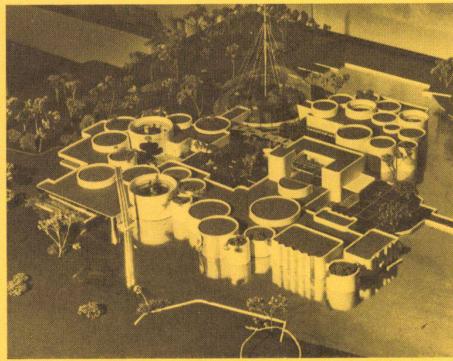
5
Modellfoto.

6
Eingangsgeschoß.

7
Ansichten und Schnitte.



7



3. Preis

Wülfing/Schmitz – Lenders/Crull,
Düsseldorf

Zum 3. Preis

1. Städtebauliche Gesichtspunkte

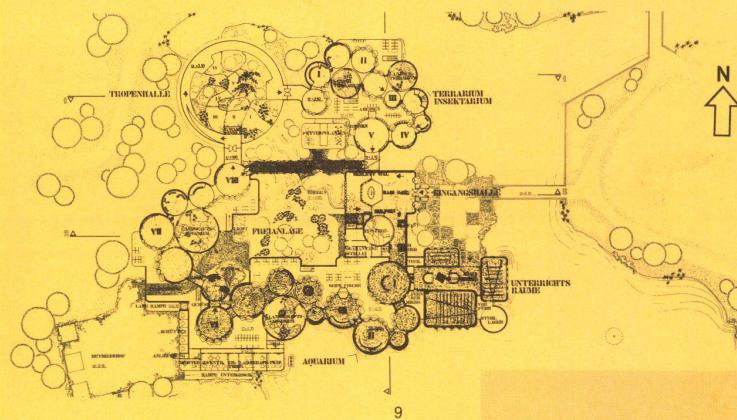
Integration des Gebäudes in die Parksituation:
Durch völlige Umwandlung der derzeitigen Parksituation gelingt eine großzügige Abstimmung von Gebäude und Landschaft.

Beziehung zur Hauptachse:
Die vorhandene Hauptachse des Parkes wird völlig aufgegeben und durch großflächige Wasseranlagen abgelöst.

Beziehung zur Nebenachse:
Hierfür gilt das gleiche.

Erschließung für Fußgänger:
Schöne, erlebnisreiche Führung durch den umgestalteten Park.

Fahrerschließung:
Ist in der vorgeschlagenen Form denkbar.



2. Funktionelle Gesichtspunkte

Allgemeine Funktionsbeziehungen:
Entsprechen den Anforderungen und Erwartungen.

Eingangsbereich:
Ist erfüllt mit allen geforderten Elementen. In bezug auf die Ausgangssituation mit Treppenverbindung so nicht denkbar.

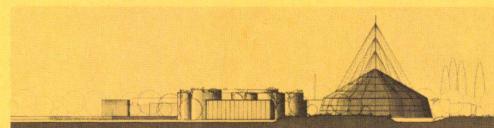
Besucherführung:
Sehr abwechslungsreich unter Ausnutzung aller Gegebenheiten.

Aquarium:
Im Ablauf und in der Aufteilung ideenreich und interessant. Anordnung der Becken nicht ganz funktionsgerecht, Oberbelichtung ungeklärt.

Tropenhalle:
Größe und Gestaltung des Ausstellungsbereiches gut. Fragwürdige Fußgängerführung über $\frac{3}{4}$ des Außenwandbereiches.

Terrarium:
Interessante Raumfolge, für Gruppenbesuch unzulänglich. Arbeitsraum nur gerade ausreichend.

Freianlage:
Schöne, großzügige Lösung.



Bürgerschaftsräume:
Annehmbarer Vorschlag.

Betriebsablauf:
Weitläufig, in viele getrennte Bereiche aufgegliedert, daher unzweckmäßig.

3. Bauliche Gesichtspunkte

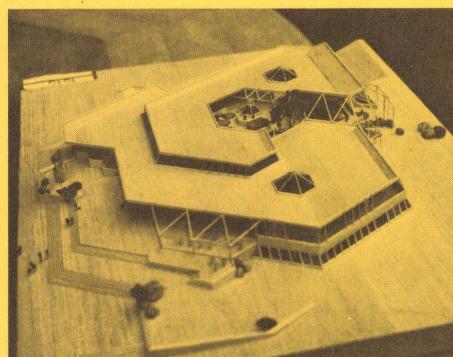
Architektonische Gestaltung (innen):
Vielfältig und lebendig, verspricht gute Gesamteinindrücke.

Architektonische Gestaltung (außen):
Bildet zwar die innere Funktion ab, wirkt durch die etwas willkürliche additive Struktur der zylindrischen Grundelemente kurzlebig.

Konstruktive Durchbildung:
Erscheint in der vorgeschlagenen Form möglich.

Aufwand:
Sicherlich erheblich.

Baurecht:
Bis auf die Rampenhöhe der Tropenhalle im wesentlichen keine Bedenken.



4. Preis

Christoph + Brigitte Parade, Düsseldorf
Mitarbeiter: J. Bath und U. Profe-Bracht

Zum 4. Preis

1. Städtebauliche Gesichtspunkte

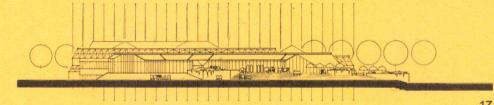
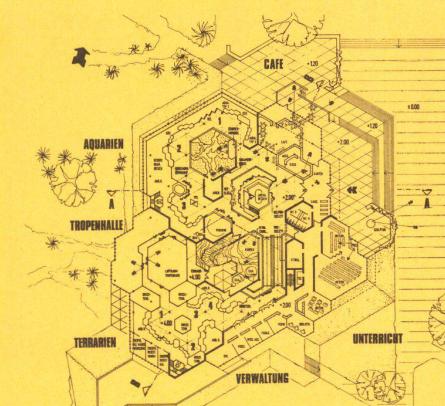
Integration des Gebäudes in die Parksituation:
Grundsätzlich richtige Plazierung. Die Möglichkeit, einen entscheidenden Blickpunkt zu schaffen, wird durch Absenken des Gebäudes nicht ausgenutzt.

Beziehung zur Hauptachse:
Klare Ausrichtung und konsequent darauf bezogene Erschließung im Schwerpunkt des Achskreuzes.

Beziehung zur Nebenachse:
Auch hierzu ist eine klare Aussage getroffen worden.

Erschließung für Fußgänger:
Eindeutig und gut auffindbar in der Haupteingangssituation, mit angemessenem Vorfeld.

Fahrerschließung:
Entspricht den Vorgaben.



Modellfoto.

Oberes Erdgeschoß.

Schnitt.

Freianlage:
Günstig gelegen und den Anforderungen entsprechend.

Bürgerschaftsräume:
Gelöst.

Betriebsablauf:
Hoher betrieblicher Aufwand durch starke Zergliederung.

3. Bauliche Gesichtspunkte

Architektonische Gestaltung (innen):
Nicht ohne Reiz und vielgestaltig.

Architektonische Gestaltung (außen):
Ansprechend und der Aufgabe in guter Weise angepasst.

Konstruktive Durchbildung:
Ist möglich.

Aufwand:
Dürfte im oberen Bereich liegen.

Baurecht:
Keine wesentlichen Bedenken, die Rampen sind zu steil.